

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	26 (1910)
<b>Heft:</b>	25
<b>Artikel:</b>	Neue Strassenkappen für Gas- und Wasserschieber, Gassyphons, Unterflurhydranten, Canalschächte, Vermessungsfixpunkte etc.
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-580159">https://doi.org/10.5169/seals-580159</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Juls Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter  
in allen Dimensionen.

Dab-, Gips- und Doppelplatten.

Föhren o. Lärchen.

la slav. Eichen im grösster Auswahl.

,, rott. Klotzbretter

,, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 8857

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüster.

**Neue Strassenkappen für Gas- und Wasser-**  
**schieber, Gassiphons, Unterflurhydranten,**  
**Canalschächte, Vermessungspunkte etc.**

Modell Maurer, Bern. + Pat. 41,210. D. R. P. 217,067.

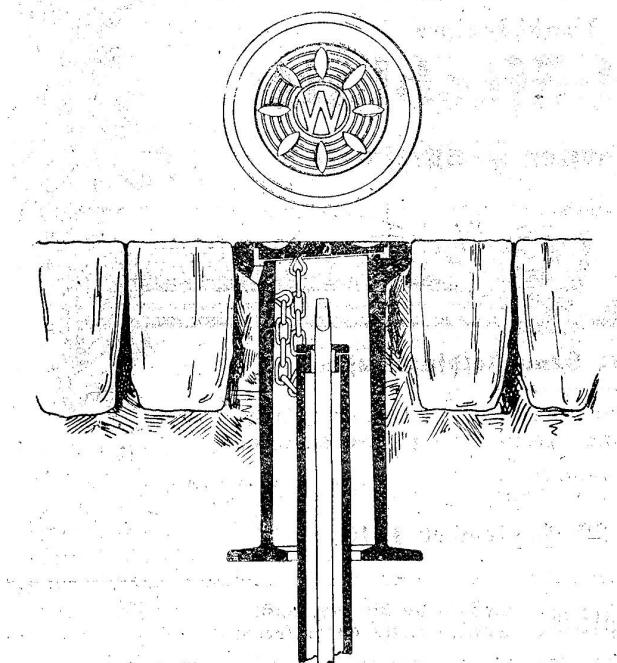


Fig. 1. Straßenkappe für Gas- und Wasserschieber, Gassiphons etc.  
 Die neue Straßenkappe (Patent Maurer, Schanzenstrasse 7, Bern) weist einen Stuhen auf, der an dem nach oben zuführenden Ende eine zur Stirnseite desselben schräg liegende Auflagefläche besitzt, auf welcher ein nich durchbrochener Deckel sitzt, der mit dem Stuhen durch eine Kette verbunden ist. Die Dicke des Deckels nimmt von der einen Seite nach der andern hin zu so daß die Deckeloberseite, trotz der schrägen Lage, mit der Stirnseite des oberen Stuhenendes in einer Ebene liegt (Fig. 1).

Um den Deckel abheben zu können ist derselbe in beliebigem Sinne um zirka  $90^{\circ}$  zu drehen. In dieser neuen Lage ragt der Deckel zum Teil über die Stirnseite des oberen Stuhenendes hervor und bietet damit genügend Angriffspunkte um ein Abheben zu bewirken. Auch durch bloßen Schlag mit irgend einem Werkzeug gegen den Rand kann der Deckel geöffnet werden. Um die Drehung des Deckels mittels eines Pickels, Hackens, T-Schlüssels usw. zu ermöglichen, sind an der Deckeloberfläche Vertiefungen vorgesehen.

Ein schmaler Flansch am oberen Teil des Deckels verhindert ein Anliegen des Letztern mit seiner ganzen Umfangsbreite gegen den Stuhen. Dadurch ist die Reibung zwischen Deckel und Stuhen, welche sich der Drehung des ersten widersezt, auf ein gewisses Maß beschränkt.

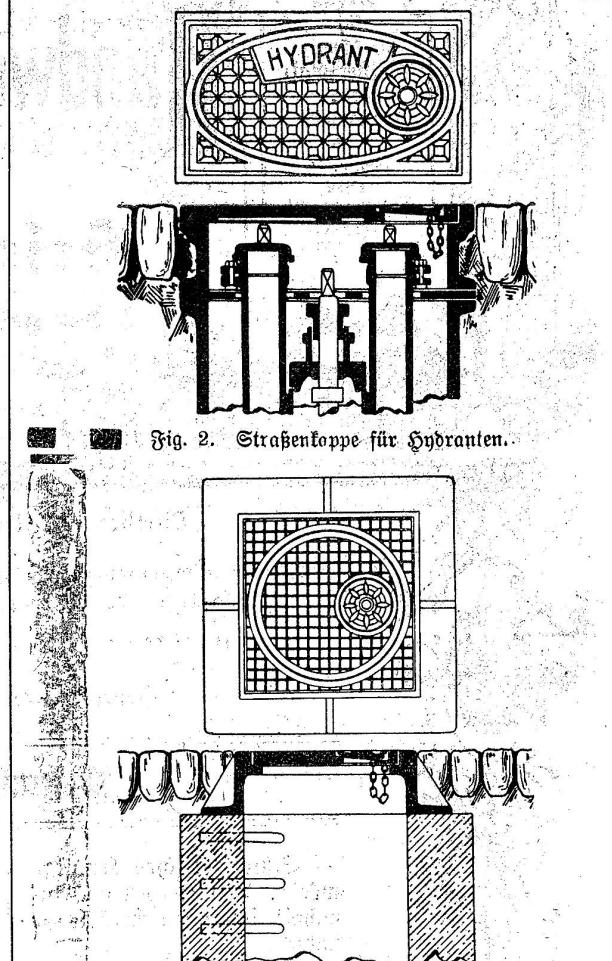


Fig. 2. Straßenkappe für Hydranten.

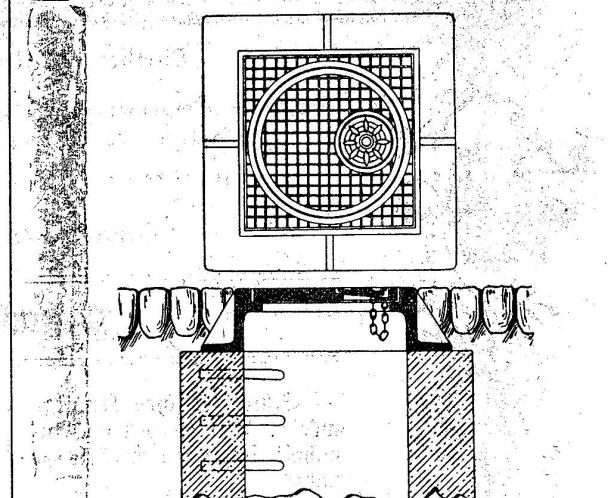


Fig. 3. Straßenkappe für Canalschächte.

Die Veranlassung zur Konstruktion dieses neuen Deckelverschlusses gaben verschiedene Nebelstände der bisher gebräuchlichen Straßenkappen. Zum Beispiel war es bei großer Kälte in den meisten Fällen unmöglich den Deckel durch bloßes Klopfen genügend zu lockern, um denselben abheben zu können; er musste entweder aufgetaut oder zertrümmert werden. Besonders wichtige Schieber-Straßenkappen-Deckel, wie auch die Deckel der Unterflurhydranten wurden deshalb bei Winterszeit, der Dienstbereitschaft wegen, von Zeit zu Zeit eingefettet. Der neue Deckelverschluß kann hingegen auch bei grösster Kälte leicht und schnell geöffnet werden, ohne ihn eingefettet oder aufgetaut zu haben.

Die früher bei den durchbrochenen Deckelverschlüssen vorkommene Verunreinigung im Innern der Straßenkappen wird beim neuen undurchbrochenen Deckel vollständig vermieden. Das Schlüsselstangenbiered des Schiebers ist deshalb jederzeit frei gelegt und es braucht nicht erst das zeitraubende Ausräumen des Schachtes vorgenommen werden.

Ferner wird beim neuen Deckelverschluß ein unbefugtes

Offnen des Deckels verhindert, weil kein Schlüsselloch oder Griff vorhanden ist.

Angestellte Versuche haben auch ergeben, daß ein Pferderitt oder ein schnell laufendes Wagenrad z. niemals den Deckel zum Offnen bringen kann.

Der neue Verschluß hat sich während einer bald 2jährigen praktischen Versuchsdauer mit mehreren hundert solcher neuen Straßenkappen im Rohrnetz des Gaswerkes und der Wasserversorgung der Stadt Bern bestens bewährt; und wurde die neue Straßenkappe von der Direktion der genannten Werke, sowie auch von verschiedenen ersten Unternehmungsfirmen für Wasserversorgungen, ausschließlich eingeführt.

#### Vorteil der neuen Straßenkappe:

Kein unbefugtes Abheben des Deckels, kein Einfrieren und Verfanden des Schachtes, rasche und sichere Handhabung zu jeder Jahreszeit, daher:

Größtmögliche Dienstbereitschaft.

Einfache Konstruktion, daher billig im Preis.

Zufolge aller dieser Vorteile verdient diese Straßenkappe in ihren neuen Ausbildung eine allgemeine Verwendung und weite Verbreitung, um so mehr, weil sich der Preis gegenüber der bisherigen Straßenkappe nicht höher stellt.

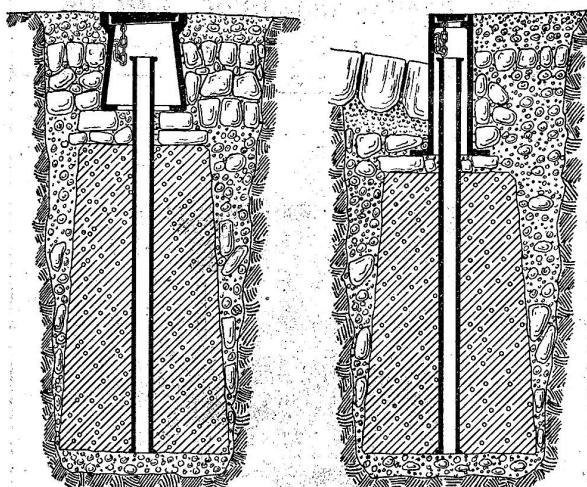


Fig. 4.

Fig. 5

Straßenkappe für Vermessungspunkte.

In den eidg. Vorschriften für die neue Grundbuchvermessung werden die neuen Straßenkappen für die Vermessungspunkte empfohlen.

An der deutschen Fachausstellung 1910 in Stuttgart wurde die neue Straßenkappe mit einem Diplom ausgezeichnet.

Das alleinige Ausführungsrecht für die Schweiz haben das "Eisenwerk Clus" und die "Gießerei Bern" der Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen.

#### Verschiedenes.

Schweizerische Maler, Bildhauer und Architekten. Der Zentralvorstand der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten hat in Bern beschlossen, dem Bundesrat eine Protesteingabe einzureichen gegen die Art

und Weise, wie die Jury in Sachen des internationalen Telegraphenkmals vorgegangen ist. Seine Folge, die der Bundesrat dieser Eingabe geben wird, behält sich der Zentralvorstand vor, weitere Schritte zur Wahrung der Künstlerrechte zu unternehmen.

**Hygienische Schulbänke.** Herr Flückiger, Bahnharzt in Konolfingen, hat eine hygienische Schulbank erfunden und patentieren lassen. Vorteile sind folgende: 1. sie zwingt das Kind zu einer richtigen Haltung; 2. sie hebt die Brust hervor und sichert ein richtiges Funktionieren der Lungen; 3. sie zwingt die Schüler, die Achseln rückwärts zu halten; 4. sie beugt der Abweichung des Rückgrates vor; 5. sie erleichtert die Disziplin und Ordnung im mündlichen Unterricht.

**Sägereibrand.** Sonntag früh morgens ist die den Herren Gebrüder Kaiser gehörende Sägerei in Lothenbach ein Raub der Flammen geworden. Der Brand wurde 3 Uhr 40 Minuten von Angestellten der Besitzer wahrgenommen. Es stand bereits der ganze Sägeboden, auf welchem große Vorräte durrigen Holzes aufgespeichert waren, in hellen Flammen. Die Feuerwehr von Walchwil, Oberwil und eine Abteilung aus Zug erschienen rasch auf dem Platze. Doch konnte nur mehr das Feuer, das sich von oben der eigentlichen Sägereiräumlichkeit mitgeteilt, gelöscht werden. Das Sägereigebäude, ohne die ebenfalls durchs Feuer wohl unbrauchbar gewordenen Maschinerien, zu Fr. 14,800 versichert, ist bis auf den Kellerboden teils abgebrannt, teils ausgebrannt. Es ist zweifellos, daß der Brand auf dem Sägeboden, also ob den Gängen, entstanden ist. Deshalb vermutet man auch, daß Brandstiftung vorliege.

Das architektonische Problem, die telegraphischen Anlagen an einem Hause mit den Kunstformen des Baues in die rechte Harmonie zu setzen, hat unsfern modernen Baumeistern bereits viel Kopfzerbrechen gemacht, und seine Lösung ist auf die verschiedenartigste Weise versucht worden. In der Rivista delle comunicazioni gibt Guglielmo Mirini einen Überblick über die Versuche, die man in den einzelnen Ländern gemacht hat, um grüßere Drahtsysteme auf dem höchsten Punkte eines Gebäudes zu vereinigen. In Deutschland konstatierte er eine Vorliebe für kuppförmige Anlagen aus Eisenkonstruktion, Russland baut seine Stützen für die Telephonanlagen in Mauerwerk mit strenger Anlehnung an den Stil der Architektur. In Belgien hat man sich einige Male an klassische Stilmuster gehalten, so z. B. in Ostende die Formen eines Renaissanceturmes von

## 12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



**Montandon & Cie. A.G. Biel**  
Blank und präzis gezogene

**Profile**

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite